

KASPAR HAUSER

L Ö S U N G E N

Kapitel 1

Lesen

Seite 11 – Übung 1

1b; 2a; 3a; 4c.

Seite 11 – Übung 2

1F; 2F; 3R; 4R; 5R.

Sprechen

Seite 12 – Übung 3

1. Wie heißt er? 2. Woher kommt er?
3. Wohin will er? 4. Warum ist er hier?

Neue Wörter?

Seite 12 – Übung 4

- a. Ostern b. Pfingsten c. Ostern
d. Weihnachten e. freie Antwort

Seite 13 – Übung 5

1. still 2. leer 3. betrunken
4. wacklig

Zur Grammatik

Seite 13 – Übung 6

1g; 2e; 3f; 4a; 5d; 6c; 7b; 8h.

Nürnberg, 1829

Seite 15 – Übung 1

- b. die Restauration c. das Junge
Deutschland d. der Biedermeier

Seite 15 – Übung 2

- b. die Restauration: Kontrolle,
Reaktion. c. Deutschland:
Demokratie d. Biedermeier:
Harmonie, Heim, Familie.

Seite 15 – Übung 3

1. **1789:** Sturm auf die Bastille
1806: Der Kaiser ...
1815: Waterloo
1819: Karlsbader Beschlüsse
Waterloo;
1848/49: Von Palermo bis Berlin:
Revolution.
1871: In Versailles: Proklamation
des deutschen Reiches.
2. Börne, Büchner, Heine, Freiligrath

Kapitel 2

Lesen

Seite 21 – Übung 1

1. Sie spielen Karten 2. Etwas zu
essen 3. Wasser und Brot 4. Seinen
Namen 5. Ins Gefängnis 6. Die
Familie des Erzählers

Seite 21 – Übung 2

1R; 2R; 3F; 4F; 5F.

Sprechen

Seite 21 – Übung 3

1. Was wollen Sie von mir? 2. Warum
haben Sie mich festgenommen?
3. Wohin bringen Sie mich? 4. Wie
lange soll ich hier bleiben? 5. Darf
ich einen Telefonanruf machen?

Nürnberg, heute

Tourismus

Seite 24 – Übung 1

- a. eine Kirche
- b. eine Burg
2. Sieben Figuren
3. Der fünfeckige Turm

Seite 24 – Übung 2

1. a. In Berlin übernachten mehr
Touristen als in Nürnberg; in
Leipzig weniger. Berlin ist die
Hauptstadt und reich an
Touristenattraktionen. Leipzig
ist relativ klein.
- b. Hannover

Seite 25 – Übung 3

In München.

Recherche

Seite 25 – Übung 4

Das Fembo-Haus ist ein altes Patrizier-
Haus. Das Ehe-Karussell ist ein
Brunnen, dessen Figuren Szenen einer
Ehe darstellen. Das Gänsemännlein ist
eine Brunnenfigur, ein typischer Bauer
der Region mit zwei Gänsen unter dem
Arm; es gibt eine Geschichte dazu...
Das Heilig-Geist-Spital ist ein altes
Krankenhaus an der Pegnitz-Insel.

Kapitel 3

Lesen

Seite 30 – Übung 1

1b; 2c; 3b; 4b; 5b; 6b.

Vermutungen

Seite 31 – Übung 3

Einer der Gendarmen: „Ich glaube, der
Junge ist verblödet.“ Der dritte Mann:
„Er ist ein Spion oder ein Demokrat.“
Julius' Schwester vermutet: „Er ist ein
Prinz.“

Seite 32 – Fragen

1. Hier wurde gefoltert.
2. In kleinen Gruppen.

Kapitel 4

Lesen

Seite 38 – Übung 1

1F; 2R; 3F; 4F; 5F; 6R; 7R; 8R.

Seite 38 – Übung 2

1. Mit Magneten 2. Ein Holzpferd
3. Spielen 4. Spione finden

Zur Grammatik**Seite 39 – Übung 5**

a5; b2,3,4; c4; d2,3,4; e1.

Die Nürnberger Museen**Seite 40 – Übung 2**

1. a. Kindermuseum
- b. Verkehrsmuseum
- c. Spielzeugmuseum

Kapitel 5Lesen**Seite 47 – Übung 1**

1.a/c; 2.b; 3a; 4b; 5a.

Seite 48 – Übung 2

1. Krach und Gerüche
2. Dass er mit Menschen und Tieren sprechen kann.
3. Eine andere Person
4. Mit einem Kruzifix

Seite 48 – Übung 3

Junge, Mann, Frau → Bub;
Hund, Pferd, Katze, Baum → Ross

Sprechen**Seite 48 – Übung 4**

1. Was machst du in der Schule?
2. Wo isst du zu Mittag?
3. Wann bist du zu Hause? Wann bringst du Kaspar zur Wache/nach Hause? Was macht ihr am Abend?

Seite 49 – Übung 5

der Räuber, der Mörder, der Depp,
der Krug, die Schulden, das Pferd, das
Ross, der Bericht, der Wärter, der Bub
Eine weibliche Form gibt es zu allen
Personenbezeichnungen auf -er :

Wärterin etc. u Bub existiert das
weibliche Gegenstück Mädels

- a. Schulden
- b. Räuber
- c. Mörder
- d. Pferd/Ross
- e. Krieg
- f. Bub
- g. Wärter/Wärterin
- h. Bericht

Seite 49 – Übung 6

Käse: Geruch, Geschmack; Fleisch:
Geruch, Geschmack; Wein: Geruch;
Krach: Gehör; Licht: Sehvermögen;
Tote: Geruch

Kapitel 6Lesen**Seite 56 – Übung 1**

1F; 2R; 3R; 4F; 5F; 6R; 7R; 8R.

Seite 56 – Übung 2

1. Dass sie heiß ist.
2. Ihm Schreiben und Lesen beibringen
3. Ein Prinz
4. Immer in einem Zimmer gegessen und gespielt
5. Er soll bei ihm wohnen.

Sprechen**Seite 57 – Übung 3**

Mein Freund hier fühlt sich nicht
wohl, er isst nur Brot. Bringen Sie uns
auch eine Flasche Wasser, bitte.

Freizeit in Nürnberg**Seite 59 – Übung 1**

A Rock im Park B Bardentreffen

Kapitel 7Lesen**Seite 65 – Übung 1**

1c; 2c; 3a; 4a; 5b; 6b.

Seite 66 – Übung 2

1. Die Bürgerschule
2. Ein Schreiber
3. Er lernt

Hören**Seite 66 – Übung 3**

1. Latein und Deutsch, Mathematik, Biologie und Chemie, Englisch und Musik.
2. Sport mag er nicht, Latein auch nicht. Mathematik mag er manchmal, Biologie findet er interessant.
3. Latein: sagt er nicht; in Deutsch fünf Punkte, das ist sehr schlecht. Biologie: 14 Punkte, Sport: 13 Punkte.

Sprechen**Seite 67 – Übung 5**

1. a. füllen b. umziehen c. beobachten
2. a. umziehen b. mustert
- c. versteckt d. beobachtet
- e. kichern f. erwidert g. rechnen

Zur Grammatik**Seite 67 – Übung 6**

- a. Die Frau sieht Kaspar.
- b. Sie sagt „Jesus Maria“
- c. Sie geht schnell weiter

Seite 68 – Übung 7

- a. Auf -t enden regelmäßige Verben.
- b. Bei untrennbaren Präfixen (zer, er ...) wird kein ge- eingefügt.
- c. Fotografieren, diskutieren ... Verben auf ..ieren kommen aus dem Lateinischen oder Italienischen, Partizip ohne ge-

Seite 68 – Übung 9

Als Kind habe ich nicht gern in der
Schule gelernt. Ich habe die
Hausaufgaben nicht gemacht. Unser
Englischlehrer hat mich immer

beobachtet: „Pass auf und hör zu“, hat
er mir immer wieder gesagt. Ich habe
gern mit den anderen Kindern im Park
gespielt. Abends habe ich eine Stunde,
von 18 bis 19 Uhr, ferngesehen.

Kapitel 8Lesen**Seite 73 – Übung 1**

1a; 2c; 3b; 4a.

Seite 73 – Übung 2

aR; bF; cF; dR; eR; fR; gF; hF.

Sprechen**Seite 74 – Übung 4**

1. hat, nicht, haben, ist
2. Partizipien: gebracht, gedacht, geworden
3. a. Kaspar hat man am Anfang jeden Tag auf die Wache gebracht.
b. Julius hat mit ihm gesprochen.
c. Er hat mit dem Holzpferd gespielt. d. Er konnte kein Fleisch essen. e. Er hat bei Professore Daumer lesen und schreiben gelernt. f. Er ist zu Professor Daumer umgezogen.
4. a. Wohin bringt man ... b. Wer spricht ode befragt Kaspar ...
c. Womit spielt Kaspar ... d. Was kann Kaspar nicht essen? Bei wem lernt Kaspar ... Wohin zieht er dann um?...
5. a. Auf dem Marktplatz habe ich einen Jungen gesehen. b. Ich habe den Jungen zum Rittmeister gebracht. c. Ein Diener hat die Tür aufgemacht. d. Der Rittmeister hat einen Brief gelesen. e. Die Polizisten haben Bier getrunken f. Die Polizisten haben den Jungen nach seinem Namen gefragt.

Kapitel 9

Lesen

Seite 82 – Übung 1

1b; 2c; 3c; 4b; 5c; 6c; 7b.

Seite 83 – Übung 2

1. Die Masern 2. Kleine rote Punkte
3. Im Jahr 1812 4. Die Demokraten
5. Anselm Feuerbach 6. Gerüche
und Magneten 7. Er nimmt ihn nach
Ansbach mit.

Kapitel 10

Lesen

Seite 90 – Übung 1

aF; bR; cF; dR; eF; fR; gF; hF.

Seite 90 – Übung 2

2 ist richtig.

Seite 91 – Übung 3

1c; 2g; 3a; 4h; 5e; 6d; 7j; 8k; 9b;
10l; 11i; 12f.

Seite 91 – Übung 4

1. a. leer b. verwirrt c. empfindlich
d. ängstlich e. schrecklich
f. abenteuerlich g. leise h. entsetzt
2. a. ängstlich b. leer c. verwirrt
d. entsetzt e. empfindlich
f. ungestört g. schrecklich